

Kryptobetrug steigt in Großbritannien um ein Drittel

Der britische Krypto-Betrug stieg innerhalb eines Jahres um ein Drittel, wie Polizeidaten zeigen, wobei Kriminelle Hunderte Millionen Pfund von Verbrauchern stehlen. Der Anstieg der gemeldeten Verluste, der über eine Informationsfreiheitsanfrage an die britische Polizeieinheit Action Fraud erhalten wurde, ist darauf zurückzuführen, dass der Sektor mit anhaltenden Folgen des Zusammenbruchs der großen Börse FTX konfrontiert ist. Finanzielle Verluste im Zusammenhang mit Krypto, die Action Fraud von Oktober 2021 bis September 2022 gemeldet wurden, beliefen sich auf 226 Millionen Pfund ein Anstieg von 32 Prozent gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Zahl der gemeldeten Vorfälle stieg um 16 Prozent auf …

Der britische Krypto-Betrug stieg innerhalb eines Jahres um ein Drittel, wie Polizeidaten zeigen, wobei Kriminelle Hunderte Millionen Pfund von Verbrauchern stehlen.

Der Anstieg der gemeldeten Verluste, der über eine Informationsfreiheitsanfrage an die britische Polizeieinheit Action Fraud erhalten wurde, ist darauf zurückzuführen, dass der Sektor mit anhaltenden Folgen des Zusammenbruchs der großen Börse FTX konfrontiert ist.

Finanzielle Verluste im Zusammenhang mit Krypto, die Action Fraud von Oktober 2021 bis September 2022 gemeldet wurden, beliefen sich auf 226 Millionen Pfund ein Anstieg von 32 Prozent gegenüber dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Zahl der gemeldeten Vorfälle stieg um 16 Prozent auf 10.030.

Die Zahlen sind Teil einer breiteren Epidemie von Betrug, die laut UK Finance, dem Handelsverband für Finanzdienstleistungen, während der Pandemie zugenommen hat, als sich die Finanzgewohnheiten der Menschen online verlagerten. Betrug im Allgemeinen stieg im Jahr 2021 im Jahresvergleich um 8 Prozent auf 1,3 Milliarden Pfund.

Im Mai, dem Monat, in dem die sogenannte Stablecoin Terra zusammenbrach und eine Reihe anderer Kryptowährungen und damit verbundener Unternehmen in Mitleidenschaft zog, wurden Verluste in Höhe von 33 Millionen Pfund gemeldet.

Laut der Anwaltskanzlei Pinsent Masons sind immer mehr Opfer Opfer von Rug Pull -Betrug geworden, seit der Wert von Kryptowährungen stark gesunken ist. Diese Betrpgereien beinhalten Krypto-Entwickler, die ein Projekt aufgeben und mit den Geldern der Investoren davonlaufen.

Im vergangenen November versprachen die Ersteller eines Tokens den Zugang zu einem Online-Spiel, das auf der beliebten Netflix-Show basiert *Tintenfisch-Spiel* stahl schätzungsweise 2,5 Millionen Pfund von Kleinanlegern, bevor er verschwand, berichtete die BBC.

Hinesh Shah, ein forensischer Buchhalter bei Pinsent Masons, sagte: In schwierigen Zeiten versuchen Betrpgger immer, weniger erfahrene Investoren auszubeuten, indem sie riesige Renditen versprechen.

Angeichts der enormen Summen, die einige Krypto-Investoren während des Booms gemacht haben, können Betrpgereien mit Kryptowährungen besonders wirksam für kleinere Anleger sein, die möglicherweise unbedingt schnelles Geld machen wollen.

Andere häufige Betrpgereien sind gefälschte Empfehlungen von Prominenten. Betrpgger, die sich als Elon Musk ausgaben, haben laut der Federal Trade Commission im vergangenen Jahr Millionen von Dollar von US-Verbrauchern in

Kryptowährungsbetrug gestohlen, und die britische Polizei hat gewarnt, dass ähnliche Systeme in Großbritannien operieren.

Die Menschen werden auch Opfer von Pump-and-Dump -Betrug, bei dem Kriminelle den Preis einer Kryptowährung künstlich aufblähen, bevor sie sie kurz vor dem Wertsturz an Kleinanleger verkaufen.

Die Financial Conduct Authority hat wiederholt Bedenken hinsichtlich Verbrauchern geäußert, die in risikoreiche Anlageklassen investieren. Im August veröffentlichte die Aufsichtsbehörde Leitlinien für Unternehmen, die für diese Art von Produkten werben, und verbietet Anreize wie Freunde werben -Boni.

Mehrere britische Banken sind dazu übergegangen, Zahlungen an Kryptowährungsbörsen zu begrenzen oder einzustellen, und machen die hohe Betrugsrate der letzten Monate dafür verantwortlich.

Die Digitalbank Starling hat dies letzte Woche als jüngste getan und die Beschränkungen für eingehende und ausgehende Transaktionen im Zusammenhang mit Kryptowährungen verschärft. Trotz potenzieller Vorteile seien die Spekulationsanlagen derzeit hochriskant und stark für kriminelle Zwecke genutzt .

Der Skandal um das Scheitern von FTX hat Schockwellen durch andere große Akteure im Weltraum geschickt und den Preis von Kryptowährungen im freien Fall zurückgelassen. Bitcoin wird laut der Datenseite CoinGecko bei 16.500 \$ gehandelt, verglichen mit 54.500 \$ vor einem Jahr.

Quelle: **Financial Times**

Details

Besuchen Sie uns auf: krypto-news.at